

BERICHT VON DER STUDIENREISE

Berlin, Dresden (Deutschland), 24-29. März 2024

Dr. Dragana Milunović, stellvertretende Leiterin der Nationalbibliothek Serbiens, Belgrad, Dr. Dobrila Begenišić, Leiterin der Entwicklungsabteilung in der Nationalbibliothek Serbiens, Belgrad und Daniela Skoković, Bibliothekarin und bibliothekarische Beraterin in der öffentlichen Bibliothek Narodna biblioteka Požega, haben im Rahmen einer Studienreise, die von der Bibliothek & Information International (BI-International) unterstützt worden ist, die Praxis deutscher Bibliothekare im Bereich nachhaltiger Entwicklung kennengelernt.

Das Programm hat öffentliche Bibliotheken der Stadt Berlin mit herausragenden Aktivitäten zur Förderung der grünen Agenda, die Zentrale Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin, das Museum für Kommunikation sowie die Zentralbibliothek – Städtische Bibliotheken Dresden umfasst. Deutschland ist eines der Länder, die Pionierschritte auf dem Gebiet der Anpassung der Bibliotheksarbeit an die Ziele nachhaltiger Entwicklung unternommen haben. Neben den Aktivitäten der nachhaltigen Entwicklung wurden auch die organisatorische Infrastruktur und die Funktionsweise des Bibliothekssystems im Allgemeinen vorgestellt.



25. März 2024, Berlin

10.00 – 13.00

Besichtigung der zentralen Friedrichshain-Kreuzberg Stadtbibliothek; Treffen mit der Nachhaltigkeitsbeauftragten Frau Andrea Lindov-Bahl und den Mitarbeitern im Umweltbildungssektor.

Am ersten Tag des Besuchs wurden die Aktivitäten der Pablo Neruda Bibliothek vorgestellt. Es wurde über die Rekonstruktion des Bibliotheksgebäudes gesprochen, und das Heizungssystem sowie das Modell zur Energieeinsparung durch spezielle Rollos wurden gezeigt. Als Teil des umweltbewussten Verhaltens hat die Bibliothek eine sogenannte „Bibliothek der Dinge“ eingerichtet mit dem Ziel, den Nutzern die Ausleihe nützlicher Gegenstände zu ermöglichen, die sie sonst kaufen müssten. Außerdem gibt es in der Bibliothek ein regelmäßiges Programm zum Austausch gebrauchter Kleidung, was ebenfalls das Bewusstsein für die Möglichkeiten der Wiederverwendung fördert, um den Verbrauch zu reduzieren.

Im weiteren Verlauf des Besuchs wurde entsprechend den Interessen der Gäste ein Gespräch über die allgemeine Organisation des Systems öffentlicher Bibliotheken in den Berliner Bezirken, deren Vernetzung, Finanzierungsmethoden, gemeinsame Kataloge und ähnliches, geführt.

17.00 – 19.00

Wissensaustausch über grüne Bibliotheken in Deutschland und weltweit. Abendessen mit Mitgliedern des Netzwerks Grüne Bibliothek (Dr. Petra Hauke, Andrea Kaufmann).

In informeller Atmosphäre wurde über internationale Aktivitäten im Rahmen der Entwicklung der grünen Agenda diskutiert, insbesondere im Rahmen der IFLA. Die Gäste aus Serbien haben über die Erfahrungen serbischer Bibliotheken gesprochen, insbesondere in Narodna biblioteka Požega, die als erste Bibliothek in Serbien, die Programme zur nachhaltigen Entwicklung durchgeführt hat.

26. März 2024, Berlin

11.00 – 13.00

Besichtigung der Bibliothek Tiergarten-Süd in Berlin-Mitte mit der Direktorin Antje Wenzel.

Die Bibliothek war besonders interessant in Bezug auf ihre sozial nützliche Funktion hinsichtlich der gemeinsamen Arbeit mit dem benachbarten Café. Es werden nämlich Obdachlose aus der Nachbarschaft von der Stadt zur Reinigung der lokalen Gemeinschaft beschäftigt, und als Gegenleistung erhalten sie Essen in diesem Lokal.

Die Bibliothek besitzt die sogenannte Saatgutbibliothek, die die Samen verschiedener Kulturen zur weiteren Verwendung erhält. Außerdem bietet die Bibliothek auch eine Bibliothek der Dinge als einen ihrer Services an, die in deutschen Bibliotheken bereits zu einem Standardangebot wird.

14.30 – 18.00

Besuch der Heinrich-Böll-Bibliothek (Zentralbibliothek Pankow) und Gespräch mit dem Direktor Tim Schumann (Nachhaltigkeitsbeauftragter des Vereins Öffentlicher Bibliotheken in Berlin).

Der Besuch dieser Bibliothek hat wohl den stärksten Eindruck hinterlassen, sowohl was Programme betrifft als auch die Hingabe des Direktors Tim Schumann. Diese Bibliothek geht, mehr als alle anderen, die besucht wurden, über die üblichen bibliothekarischen Tätigkeiten

hinaus, da sie als Service auch eine Lebensmittelbank und auch verschiedene Hilfeleistungen der lokalen Bevölkerung anbietet.

Die „Bibliothek der Dinge“ ist ebenfalls als Service präsent.

Der Anbau verschiedener Pflanzenkulturen ist auch in dieser, sowie in anderen Bibliotheken, ein wachsender Trend.



27. März 2024, Berlin

Programm: "Nachhaltigkeit in der Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin"

9:30 - 11:00 Begrüßung und Einführungssitzung der Arbeitsgruppe „**GreenFUBib**“ mit Dr. Andrea Tatai (stellvertretende Leiterin der UB) und Janet Wagner (Kommunikation und Nachhaltigkeit in der UB)

11:00 - 12:30 Besichtigung des Dahlem Campus mit dem "Nachhaltigen Campus" einschließlich des Besuchs der Philologischen Bibliothek. In diesem Teil der Studienreise nahmen auch Kollegen aus der Tschechischen Republik teil, die gleichzeitig die Freie Universität besuchten, um Erfahrungen zu sammeln und sie in ihrer Umgebung umzusetzen.

Es wurde über Ressourceneinsparungen gesprochen, insbesondere über Wasser, und konkrete Programme wurden vorgestellt, die diese Bibliothek gemeinsam mit den Studierenden durchgeführt hat. Es wurde der Campusgarten mit verschiedenen Kulturen sowie die Organisation der Müllentsorgung präsentiert.

15.00 – 17.00

Besuch der Ausstellung "Klima X" im Museum für Kommunikation Berlin mit Andrea Kaufmann und Dr. Beate Horning. Das Ziel der Ausstellung ist es, das Bewusstsein für die Bedeutung natürlicher Ressourcen zu schärfen und ihre Gefährdung in der modernen Welt zu verdeutlichen. Die Ausstellung ist besonders für die Kinder angepasst und hat einen starken Bildungscharakter.

Es wurde auch eine Reihe interessanter Spiele und Umfragen entwickelt, die auf informelle Weise in diese Themen einführen.

28. März 2024, Dresden

11.00 – 13.00

Besichtigung der Zentralen Stadtbibliothek Dresden (Kulturpalast) mit der Direktorin der Zentralbibliothek, Šárka Atzenbeck.

Diese Bibliothek, wie auch die anderen besuchten Bibliotheken verfügt über eine Bibliothek der Dinge, vielleicht die reichhaltigste von allen Bibliotheken. Sie umfasst technische Ausrüstung sowie Musikinstrumente und andere Gegenstände, die für die Bürger teuer sind.

Es wurde auch ein "grünes Regal" gebildet sowie ein Garten auf der Terrasse der Bibliothek, der von den Bibliothekären gepflegt wird.

14:30 – 16:30

Besichtigung der SLUB Dresden mit Maja Bentele.

Die Zentralbibliothek am Zelleschen Weg 18; Vortrag über die Arbeit der Arbeitsgruppe für Nachhaltigkeit und Treffen mit Mitgliedern der Dresdner Arbeitsgruppe für Nachhaltigkeit; Die Bibliothek der Dinge in dieser Bibliothek erwies sich als äußerst nützlich, da sie für Studenten bestimmt ist und daher besonders präzise konzipiert ist. Die Bedürfnisse der Studenten sind nämlich entsprechend dem Lehrplan und Programm definiert, daher entsprechen sie am besten den realen Beschaffungsbedürfnissen.



Die grüne Agenda und ihre Förderung sind zwar auf Umweltschutz ausgerichtet, sind jedoch in hohem Maße auch mit wirtschaftlicher und sozialer Nachhaltigkeit verbunden. Deutschland als Land ist mit ernsthaften Sparmaßnahmen konfrontiert, die von der Bundesregierung empfohlen werden. Aus diesem Grund ist die Einsparung von Energie und Ressourcen jeder Art ein deutlicher gesellschaftlicher Trend, der in allen Lebensbereichen zu beobachten ist. Das gesellschaftliche Engagement der Bibliotheken ist so stark ausgeprägt, dass während des gesamten Aufenthalts die Frage nach der Bestimmung klarer Grenzen für die eigentliche Aufgabe der Bibliotheken aufgeworfen wurde. Deutsche Kollegen stehen vor denselben Fragen, so dass dies eine der zentralen Themen für Diskussionen und gegenseitige Überprüfungen darstellte.

Dieser Studienbesuch war eine außergewöhnliche Erfahrung, insbesondere vor dem Hintergrund der genannten umfassenden gesellschaftlichen Veränderungen, mit denen sich die moderne Gesellschaft konfrontiert.

Wir bedanken uns für die Gastfreundschaft und die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Dragana Milunović
 Dobrila Begenišić
 Daniela Škoković